



VIVAWEST

Wohnen, wo das Herz schlägt.

DEZEMBER 2020



Rückzugsort

Der Bochumer Kabarettist Hennes Bender über sein Zuhause

SEITE 7



Bauchgefühl

Die Mischung macht's: Wie eine gute Nachbarschaft entsteht, verrät unser Experte

SEITE 14

Winterzauber

An Bächen und Burgen vorbei: Tipps für tolle Wanderungen an Rhein und Ruhr

SEITE 19

ZEITUNG FÜR MIETER, NACHBARN & FREUNDE VON VIVAWEST

beim uns



**Lesen, lernen,
leben**

Seite 4



Haluk Serhat, VIVAWEST-Geschäftsführer Bestandsmanagement

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ich hoffe sehr, dass Sie bislang unbeschadet durch dieses Ausnahmejahr gekommen sind. In den vergangenen Monaten haben wir alle neue Abstands- und Hygieneregeln lernen müssen. Wir haben unseren Alltag an die Umstände angepasst, denn wir wollen möglichst glimpflich durch diese Zeit kommen, in der vieles so ganz anders ist als sonst.

Eingeschränkt hat die Corona-Pandemie sicher jeden von uns. Beeinträchtigt sind jedoch vor allem die Jüngsten gewesen: Schulausfall, fehlende Technik für digitalen Unterricht etc. Das war für uns Anlass, mit zusätzlichen Stiftungsprojekten verstärkt Kinder und Jugendliche in unseren Quartieren zu unterstützen. Unsere Titelgeschichte erzählt von verschiedenen Aktionen, mit denen wir unseren jüngsten Mietern das Lernen unter Corona-Bedingungen jetzt deutlich erleichtern.

In der Rubrik „Wir packen an“ berichten wir in dieser Ausgabe über unsere Quartiersentwicklung im Dortmunder Norden. Sie liegt mir ganz besonders am Herzen, weil sie auch eng mit meinem beruflichen Werdegang verbunden ist. Lesen Sie auf den Seiten 8 und 9, wie wir mit einer durchaus provokanten Kampagne darauf aufmerksam machen, was sich mittlerweile tut rund um den Borsigplatz, und wie unsere Investitionen Wirkung zeigen; Investitionen für Sie, unsere Mieter.

Ich wünsche Ihnen besinnliche Feiertage. Kommen Sie gut und gesund ins neue Jahr!

Haluk Serhat

Neue Kita eröffnet

In Gelsenkirchen-Horst hat VIVAWEST auf dem Gelände des ehemaligen Waagehauses der Galopprennbahn eine neue Kindertagesstätte errichtet. „Galoppi“ bietet seit dem Sommer Platz für 75 Kinder. „Mit der Eröffnung der Kita hat die Entwicklung des Wohnquartiers Schloss Horst einen weiteren Meilenstein erreicht“, sagte Oberbürgermeister Frank Baranowski, der sich über die zusätzlichen Betreuungsplätze freut.



Treffen im August: Uwe Goemann, Geschäftsführer der Vivawest Stiftung (1. v. l.), Bürgermeister Christoph Tesche (2. v. l.) und Giovanni Costanza, Leiter VIVAWEST-Kundencenter Vest-Münsterland (1. v. r.) mit Helmut Scholz (Mitte)



Bei der Eröffnung der Kita „Galoppi“ hatten die Kleinen viel Spaß

Stadtteilbüro in den Neuen Stadtgärten

Die Vivawest Stiftung unterstützt die Arbeit des Stadtteilmanagers Helmut Scholz im Recklinghäuser Paulusviertel mit 15.000 Euro. Zusätzlich stellt VIVAWEST das Servicebüro Neue Stadtgärten als Stadtteilbüro zur Verfügung und bringt sich zusammen mit Stadtverwaltung sowie AW Kur und Erholungs GmbH intensiver in die Stadteiarbeit ein. Als Pilotstandort liefert das Projekt „Wir im Paulusviertel“ Erkenntnisse für ganz Recklinghausen.



Bochums Oberbürgermeister Thomas Eiskirch mit Sozialamtsleiterin Andrea Henze und VIVAWEST-Geschäftsführer Haluk Serhat (vordere Reihe, v. l. n. r.)

Wohnchancen schaffen

VIVAWEST engagiert sich nun auch in Bochum als Partner der NRW-Landesinitiative „Endlich ein Zuhause!“, um gegen Wohnungs- und Obdachlosigkeit anzukämpfen. „Als eines der führenden Wohnungsunternehmen Deutschlands haben wir eine gesellschaftliche Verantwortung, die wir gern und bewusst wahrnehmen“, sagte

VIVAWEST-Geschäftsführer Haluk Serhat bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrags. Ziel ist es, mithilfe der vorerst 100 zur Verfügung gestellten Wohnungen der Ausgrenzung von Menschen in Notlagen aus der Gesellschaft entgegenzuwirken. Neben Bochum ist VIVAWEST in acht weiteren Kommunen als Bündnispartner aktiv.

Uwe Eichner wird Vorsitzender der Geschäftsführung



Kenner der Wohnungswirtschaft: Uwe Eichner wurde zum Vorsitzenden der VIVAWEST-Geschäftsführung bestellt

Uwe Eichner übernimmt zum 1. Januar 2021 den Vorsitz der Geschäftsführung der Vivawest GmbH und der Vivawest Wohnen GmbH. Der Diplom-Ökonom hat seit 2007 zunächst als Vorstand, dann als Vorstandsvorsitzender die GAG Immobilien AG in Köln geführt. Von Dezember 1999 bis Januar 2007 war Eichner Geschäftsführer der Wohnbau Auguste Victoria GmbH sowie der Wohnbau Westfalen GmbH – beides Vorgängergesellschaften von VIVAWEST.

Claudia Goldenbeld verlässt das Unternehmen auf eigenen Wunsch. Sie war seit 2013 in der VIVAWEST-Geschäftsführung und seit Oktober 2018 Sprecherin der Geschäftsführung. „VIVAWEST hat in den vergangenen Jahren eine sehr positive Entwicklung genommen. Das Unternehmen schafft nicht nur mit seinem Neubauprogramm den dringend benö-

tigten Wohnraum und ist der größte ganzheitliche Entwickler von Quartieren in NRW, es ist darüber hinaus ein sehr anerkannter Partner der Kommunen und des Landes. Claudia Goldenbeld hat daran einen maßgeblichen Anteil. Wir bedauern den Entschluss von Claudia Goldenbeld“, sagte Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Vorsitzende des Aufsichtsrates. „Zugleich freue ich mich sehr, mit Uwe Eichner nicht nur einen ausgewiesenen Experten der Wohnungswirtschaft, sondern auch eine Führungspersönlichkeit für VIVAWEST gewonnen zu haben, die sowohl die Wurzeln als auch das nachhaltige Geschäftsmodell von VIVAWEST kennt. Ich bin sicher, dass die Erfolgsgeschichte von VIVAWEST in großer Kontinuität fortgeführt wird, und wünsche der Geschäftsführung für die Zukunft alles Gute.“

Mehr Freizeitangebote für Senioren

Unterstützung für Seniorenclub: VIVAWEST stellt dem Seniorenclub Oer-Erkenschwick Räumlichkeiten in der Seniorenwohnanlage am Schillerpark zur Verfügung und spendet 5.000 Euro. Der Verein organisiert und unterstützt Freizeitangebote für Senioren in Oer-Erkenschwick und Umgebung, etwa Radtouren, Nordic Walking, Ausflüge, Bingo-Nach-

mittage und gemeinsames Kaffeetrinken. „Die großzügige Spende der Vivawest Stiftung hilft uns dabei, weitere sportliche, kulturelle und bildende Angebote für Senioren zu realisieren“, freut sich Klaus Skodell, erster Vorsitzender des Seniorenclubs Oer-Erkenschwick e.V. In den Räumen am Schillerpark wird ein Treffpunkt für gemeinsame Aktivitäten eingerichtet.

Füreinander, miteinander 4

Lesen verbessern, Nachhilfe, neue Technik – in den VIVAWEST-Quartieren finden Kinder die aktuell besonders nötige Unterstützung

Einer von uns 7

Kabarettist Hennes Bender hat sich in Bochum eine Oase geschaffen

Wir packen an 8

Quartiersentwicklung: viel Gutes los in Dortmund-Borsig-West. Neubauprojekt: 185 neue Wohnungen in Essen-Rüttenscheid

Meine vier Wände 10

Aus alten Büchern einen tollen Beistelltisch zaubern? So geht's. Heizkosten sparen leicht gemacht

Unsere Mieter 13

Jean Elsner und Klaus Holst haben sich „Am Kettwiger Ruhrbogen“ hervorragend eingerichtet

VIVAWEST persönlich 14

Kann man eine harmonische Nachbarschaft planen?

Unsere Quartiere 16

Duisburger Quartier NF1: Dominika Kawczynski liebt das Leben in „Stahl und Glas“

Das aktuelle Thema 18

Mit VIVAWEST-Ökostrom ganz auf erneuerbare Energien setzen

Was erleben 19

Wintererlebnisse: Burgen, Fachwerk und faszinierende Natur

Entdecken 20

Warum Weihnachtsbäume nadeln. Und: Seife selbst machen

Rätsel 21

Machen Sie mit und gewinnen Sie

Service 22

Dürfen Schuhe im Hausflur stehen? Alle wichtigen Kontaktdaten



Aktuelle Neuigkeiten und Geschichten zu VIVAWEST finden Sie auch auf unseren Social-Media-Kanälen.



Riesige Auswahl: Im Leseclub finden Kinder Bücher für jedes Alter und jedes Interesse

Große Hilfe für die Kleinen

Gerade während der Corona-Krise brauchen Kinder und Familien Förderung. Deshalb unterstützt VIVAWEST zahlreiche Initiativen von Bewohnern und Kommunen

Geschichten sind die wichtigste Art, wie wir uns die Welt erschließen. In besonderem Maße gilt das für die Kleinen und Kleinsten. Leselustige Kinder zwischen sechs und 13 Jahren haben seit November 2018 im Stadtteilbüro im Quartier Prosper III von VIVAWEST einen Ort gefunden, an dem sie ihre Begeisterung für Bücher miteinander teilen. Und natürlich ihre Lesefähigkeit weiterentwickeln, denn Lesen ist auch die Basis für erfolgreiches Lernen.

„Lesen ist wichtig“

Bis zu 40 Kinder kommen regelmäßig in den Leseclub, in Zeiten von Corona ist die Teilnehmerzahl leider begrenzt, können sich nicht alle Leseratten gleichzeitig treffen. Die Club-Regeln, die sie selbst entwickelt haben, gelten auch jetzt, etwa: „Wir quatschen nicht rein, wenn jemand vorliest.“ Sonst haben die Kinder aber viel zu sagen, zum Beispiel lassen sie sich nicht von Erwachsenen vorlesen, sondern machen das selbst. Wichtig: Auch wer das nicht so gut kann, wird nicht ausgelacht.

Ohne Ehrenamtliche wäre das alles nicht möglich. Eine von mehreren Lesepatinnen ist die VIVAWEST-Mieterin Zeinab Öney: „Lesen ist wichtig – und nicht jeder kann neben der Schule auch zu Hause gefördert werden. Da sind wir aus der Nachbarschaft da“, sagt die 38-Jährige.

Nora Schrage-Schmücker vom Stadtteilbüro betont, dass der Leseclub nur ein Teil des ehrenamtlichen nachbarschaftlichen Engagements sei, und ist begeistert von der Kooperation mit VIVAWEST: „Die Un-



VIVAWEST-Mieterin Zeinab Öney ist eine sehr engagierte Lesepatin

terstützung der Vivawest Stiftung ist für uns wichtig. Sei es finanziell oder mit Sachspenden wie Drucker oder Tablets – all das hilft uns dabei, bildungsbenachteiligte Kinder mit und ohne Migrationshintergrund fördern zu können.“

Schrage-Schmücker ist nicht nur Quartiersmanagerin, sondern selbst ehrenamtlich tätig. Als Vorsitzende des Vereins GemeinSinnSchafft-Garten e.V. hilft sie dabei, im Quartier das generationen- und kulturübergreifende Zusammenleben zu fördern und die Lebensqualität zu erhöhen. Auch hier ist das Engagement für Kinder und Jugendliche besonders wichtig. Gemeinsam mit der Vivawest Stiftung organisierte der Verein in den vergangenen Jahren Ferienprogramme für Kinder, die 2020 aufgrund der Corona-Pandemie ausfielen. Während des 1. Lockdowns half Schrage-Schmücker vielen Kindern, druckte Hausaufgaben aus oder vermittelte Nachhilfe. Hausaufgaben- und Nachhilfe sollen künftig verstärkt angeboten werden. Die nötige technische Ausrüstung wird aus einer 5.000-Euro-Spende von VIVAWEST über die Vivawest Stiftung finanziert.

Equipment und Nachhilfe

Vielen Kindern und Jugendlichen in der Region fehlt das nötige Equipment, um zu Hause lernen zu können,



„Ehrenamtliche leisten enorm viel für ein lebenswertes Quartier“

Claudia Peter, Ehrenamtsbeauftragte von VIVAWEST

nen, das zeigte sich während des 1. Lockdowns deutlich. Hier engagiert sich VIVAWEST verstärkt. Eine Spende der Vivawest Stiftung in Höhe von 2.000 Euro zum Beispiel ermöglichte dem Kinder- und Jugendfreizeitheim im Mehrgenerationenhaus des IFAK e.V. die Anschaffung von fünf Tablets. Kindern und Jugendlichen, die während der Schulschließungen viel Lernstoff verpasst haben, soll so das Lernen erleichtert werden. Weitere 25 Tablets spendete VIVAWEST in einer Gemeinschaftsaktion der Vivawest Dienstleistungen GmbH und der Vivawest Stiftung zur Unterstützung der Digitalisierung an die Förderschule in der Bergmannsglückstraße im Gelsenkirchener Stadtteil Hassel. Ebenso gingen zehn Tablets an das Familienzentrum „Kleine-Leute-Haus“ in Recklinghausen.



Scheckübergabe in Bottrop: Mit dabei waren u. a. Nora Schrage-Schmücker vom Stadtteilbüro (2. v. l.), Claudia Goldenfeld, Sprecherin der Geschäftsführung VIVAWEST (2. v. r.), und Bottrops Oberbürgermeister Bernd Tischler (3. v. r.)

Neben der technischen Ausrüstung kommt es während der Corona-Pandemie darauf an, Kinder gezielt zu fördern. Auch hier passiert in den VIVAWEST-Quartieren viel. Etwa bei der täglichen Hausaufgabenbetreuung für Kinder von der 1. bis zur 7. Klasse im Jugendtreff der Amigonianer auf der Aldenhofstraße in Gelsenkirchen. Und in Dortmund gibt es unter dem Motto „Fit fürs neue Schuljahr“ ein neues Nachhilfeprojekt im Nachbarschaftstreff in der Osterholzstraße 48 am Borsigplatz. VIVAWEST-Mieter Darius Navabpour bietet im Wechsel mit seinem WG-Partner Janis Kücük Unterricht an,

coronabedingt möglicherweise bald auch online. All das macht das Lernen in Krisenzeiten ein bisschen leichter.

VIVAWEST UNTERSTÜTZT INITIATIVEN

Vereine und Initiativen sowie karitative Organisationen, die den Menschen in VIVAWEST-Quartieren helfen möchten und dafür finanzielle Unterstützung benötigen, können sich bei der Vivawest Stiftung (stiftung@vivawest.de) unter Nennung des Stichworts „Corona-Hilfe“ melden. Folgende Informationen sollte der Antrag beinhalten: Name des Trägers, Art der zu fördernden Aktivität, Antragssumme, Ort des Angebotes sowie Ansprechpartner mit Telefonnummer und E-Mail-Adresse.

Nach Abschluss der Maßnahme wird ein schriftlicher Nachweis bzw. eine Spendenquittung über die Mittelverwendung erbeten.



Drei von 25 neuen Tablets für die Förderschule an der Bergmannsglückstraße (l.). Auch Kinder aus Bochum-Dahlhausen freuen sich über neue Tablets (u.)



Bücher machen nicht nur schlau, sondern auch jede Menge Spaß – die Kinder im Leseclub sind jedenfalls mit Begeisterung und Engagement dabei

Fast 14.000 Kilometer auf dem Zähler

Wegen der Corona-Pandemie fand der VIVAWEST-Marathon dieses Jahr als digitales Event statt. Die eigens entwickelte App hat mehr als 1.000 Läufer registriert



VIVAWEST-Geschäftsführer Dr. Ralf Brauksiepe gab das Signal für den symbolischen Start auf Nordstern

Großer Zuspruch: 1.032 Teilnehmer haben via Lauf-App am virtuellen VIVAWEST-Marathon teilgenommen. Ursprünglich sollte der Lauf wie gewohnt auf den Straßen des Ruhrgebiets stattfinden, dieses Jahr zum achten Mal. Doch dann kam die Corona-Pandemie. Unter den nötigen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen wäre der Lauf seiner Tradition als Sportevent für die ganze Region nicht gerecht geworden. Deshalb entschieden sich VIVAWEST und der Veranstalter MMP Event GmbH zur Absage – und für eine virtuelle Alternative.

Beim VIVAWEST-Marathon 2020 konnten vom 25. September bis zum 4. Oktober Laufsportler in ganz Deutschland Disziplinen vom Family-&-Friends-Lauf über sechs Kilometer

bis hin zum vollständigen Marathon absolvieren und mittels der speziell entwickelten Lauf-App dokumentieren. Für den regulären Marathon bereits gezahlte Startgelder wurden zurückerstattet.

Ein voller Erfolg

Weltklasseathlet und Botschafter des VIVAWEST-Marathons Jan Fitschen war sofort von der innovativen Lösung begeistert: „Der Virtual Run des VIVAWEST-Marathons ist eine Klasse-Idee. Durch Corona fallen so viele Veranstaltungen und Gemeinschaftserlebnisse aus, daher sollten wir die Chance nutzen, uns zu bewegen und miteinander zu messen. Ich freue mich auf die Challenge mit vielen anderen Sportlerinnen und Sportlern.“ Er startete symbolisch im

Gelsenkirchener Nordsternpark, um zehn Kilometer um die ehemalige Zeche Nordstern, den Unternehmenssitz des Titelsponsors VIVAWEST, zu laufen. Ebenfalls dabei waren unter anderem Läufer aus dem Ayyo Team Essen, die 2019 den Weltrekord im



Jan Fitschen fand die virtuelle Variante des VIVAWEST-Marathons 2020 großartig

Staffelmarathon aufgestellt hatten, und Vorjahresmarathon-Siegerin Annika Vössing.

Neben Top-Athleten nahmen viele Läufer aus ganz Deutschland an dem Virtual Run teil. Klarer Vorteil der App: Sportler konnten überall starten. Das für den Marathon typische Wettbewerbsgefühl gab es trotzdem, denn jede gelaufene Zeit wurde in einer übergreifenden Ergebnisliste dokumentiert. Zusammen haben alle Teilnehmer eine Strecke von 13.966 Kilometern zurückgelegt – nicht zu vergleichen mit dem richtigen VIVAWEST-Marathon, für die virtuelle Premiere aber ein schöner Erfolg. Nun hoffen die Organisatoren, dass die Laufbegeisterten am 16. Mai 2021 wieder gemeinsam im Ruhrgebiet unterwegs sein können.

Handwerker rettet Mieter das Leben



Ein ganz normaler Held: Matthias Linn

Eigentlich ist Matthias Linn von Beruf Maler. Für einen Tag wechselte der RHZ-Mitarbeiter jedoch zum Retter in der Not – ein Glück für einen VIVAWEST-Mieter, der Hilfe brauchte. Vor ein paar Monaten arbeitete Matthias Linn in einem Mehrfamilienhaus im Mommkamp in Bottrop. VIVAWEST modernisierte in dem Haus eine leer stehende Wohnung,

der Maler war Teil des Handwerkertrupps vor Ort. Als er im Treppenhaus unterwegs war, hörte er Hilferufe aus einer der anderen Wohnungen. Er trat näher an die Wohnungstür heran, um sich mit dem Mieter zu verständigen. Dieser signalisierte erneut, dass er dringend Hilfe brauche und die Tür nicht selbst öffnen könne. Matthias Linn zögerte nicht. Beherrscht trat er die

Wohnungstür ein, verschaffte sich einen Überblick und rief den Notarzt. Damit rettete der Maler dem Mieter das Leben: Er ist auf ein Sauerstoffgerät angewiesen, das einen Defekt hatte. Zum Zeitpunkt des Geräteausfalls war der Mann allein zu Hause und seine Frau bei der Arbeit. Gut, dass Matthias Linn aufmerksam und souverän zur Stelle war.

6 Fragen an **Hennes Bender**

Seit 30 Jahren nennt der Bochumer Kabarettist die Bühne sein Zuhause – zumindest beruflich. Privat liebt er seinen Rückzugsort, an dem er sich fühlt wie im Film „Zurück in die Zukunft“

Erinnern Sie sich noch an Ihre erste eigene Wohnung?

Die war in Bochum-Eppendorf, an der Grenze zu Weimar. Also genau genommen ist das Wattenscheid, aber die Eppendorfer sind ein Königreich für sich. Das waren zwei Zimmer, Küche, Bad. 30 m², unterm Dach. Mit Schrägen und Nachtspeicherheizung.

Was war daran wichtig?

Dass ich da ganz schnell wieder ausgezogen bin.

Wie oft sind Sie bis jetzt umgezogen?

Fünfmal. Alles innerhalb von Bochum. Von der Wohnung meiner Eltern in Laer nach Eppendorf in meine erste eigene Bude. Dann nach Ehrenfeld. Dort im selben Haus vom Erdgeschoss unters Dach in eine größere Wohnung. Dann innerhalb von Ehrenfeld mit einer Frau, die heute noch bei mir wohnt. Und dann noch mal. Aber wohin, verrate ich nicht.

Hat gut lachen:
Hennes Bender fühlt sich wohl in seiner Heimatstadt Bochum



Wonach haben Sie die Wohnungen ausgewählt?

Natürlich nach der Bezahlbarkeit. Das war im Ruhrgebiet nicht wirklich ein Problem. Dann zählte zunächst die Nähe zur Stadtmitte, damit ich nach längeren Abenden im Bochumer Bermuda3eck, der hiesigen Kneipenmeile, nach Hause laufen konnte. Das ist mir heute nicht mehr so wichtig. Man wird halt älter – und vernünftiger.

Was bedeuten Ihnen die eigenen vier Wände heute?

Rückzugsort. Oase. Hafen. Der Ort, an dem ich mich in Unterhose ungestraft frei bewegen kann.

Haben Sie ein Lieblingszimmer, einen Lieblingsort oder ein besonderes Möbelstück? Erzählen Sie uns davon!

Meine Bücher und meine Platten habe ich überall verteilt. Doch es gibt da diesen einen Raum, da stehen meine Gitarren, meine Verstärker, mein Schlagzeug, meine Konsolen und mein Beamer. Die „Man Cave“ sozusagen. Das sieht so aus wie im Zimmer von Marty McFly in „Zurück in die Zukunft“. Und genau so fühle ich mich auch, wenn ich da drinsitze.



Viele Häuser in Borsig-West werden von innen und von außen renoviert



Ein Viertel für alle – das zeigen die Graffiti (o.); am neu entstandenen Max-Michallek-Platz verweisen Bilder auf eine BVB-Legende

Dortmund-Borsig-West: Hier entsteht was!

Die neuen Graffiti in Borsig-West sind so bunt und vielfältig wie das Quartier selbst. Doch nicht nur die Fassaden werden verschönert: VIVAWEST investiert auch stark in Modernisierungen. Die Maßnahmen werden von einer Kampagne begleitet, die für Diskussionen gesorgt hat



Wandporträt von Leopold Hoesch: Sein Name steht für die industrielle Vergangenheit Dortmunds und des ganzen Ruhrgebiets

Rund 830 Wohnungen bewirtschaftet VIVAWEST im Quartier Borsig-West, damit ist es das größte im Dortmunder Bestand des Unternehmens. Das etwa 250.000 Quadratmeter große Gebiet liegt nordwestlich des weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Borsigplatzes, der als Geburtsort des BVB gilt und an dem die Fans traditionell die Erfolge ihres Vereins feiern.

Das Quartier, in dem Menschen aus 130 Nationen zusammenleben, gewinnt aktuell wieder stark an Attraktivität: „Der Borsigplatz, das ganze Viertel ist ein Stück Dortmunder Identität“, sagte Oberbürgermeister

Ullrich Sierau bei einer Pressekonferenz Anfang September. „Hier entsteht neue Lebensqualität.“ Dazu trägt VIVAWEST maßgeblich bei: Rund 38 Millionen Euro fließen insgesamt in ein über Jahre angelegtes Modernisierungsprojekt.

Wohnhäuser werden von den Eingängen über die Flure bis zu den Wohnungen renoviert, Vorstellungsbalkone gebaut, Außenanlagen neu gestaltet, um die allgemeine Lebensqualität zu heben. „Wir wollen mit dem Projekt ein lebens- und liebenswertes Quartier schaffen, in dem sich die Bewohner wohlfühlen“, sagt Dr. Maurizio Lindemann von



Aktuelle Imagekampagne für Borsig-West: Die Bilder widerlegen die provokanten Sprüche – ein Spiel mit gängigen Vorurteilen

der Zentralen Quartiersentwicklung VIVAWEST. Deswegen habe man die Bewohner von Anfang an involviert und etwa gefragt, was sie brauchen und sich wünschen. „Am Ende ist es so, dass es die Bewohner sind, die ihr Quartier mitgestalten, stärken und erfolgreich machen“, so Lindemann.

Haluk Serhat, Geschäftsführer von VIVAWEST, ist sich sicher, dass es einen Nachahmungseffekt gibt: „Investitionen locken Investitionen. Wir sind überzeugt davon, dass das ganze Viertel davon profitieren wird.“

Auch mal provozieren

Sichtbarstes Zeichen der Veränderung sind die Wandbilder, mit denen Graffiti-Künstler viele Fassaden aufgewertet haben. Die Bilder, die zum Teil aus einem VIVAWEST-Ideenwettbewerb hervorgegangen sind, zeigen ganz alltägliche Szenen ebenso wie historische Figuren.

Eine davon ist BVB-Legende Max Michallek, Namensgeber eines neuen Platzes, der in einem Karree unweit der Oesterholzstraße entsteht. Coole Graffiti verweisen auf die Historie, ein Soccer-Court soll ab 2021 junge Talente anziehen. „Wir wollen Zeichen setzen. Und das schaffen wir ein Stück weit auch, indem wir provozieren“, sagt Haluk Serhat zu den Fassadenmalereien.

Provokant ist auch die Kampagne „Borsig-West. Hier entsteht was“. Nicht jedem gefallen die Motive mit streitbaren Sprüchen wie „Da sieht's doch aus wie Sau!“, die auf Plakaten im Viertel und in den sozialen Medien zu sehen sind. Sie sorgen aber für jede Menge Gesprächsstoff und damit Aufmerksamkeit. Ziel erreicht: Die Leute bekommen mit – in Borsig-West entsteht was.

LÄSSIG LESEN LERNEN

Im **VIVAWEST-Nachbarschaftstreff** am Borsigplatz gibt es seit September ein neues kostenloses Angebot, das sich gezielt an Erwachsene richtet, die (besser) lesen und schreiben lernen wollen. Jeder, der hierbei Unterstützung braucht, kann ohne Anmeldung ganz einfach vorbeikommen und teilnehmen. Ziel der LernBar ist es, Menschen dabei zu helfen, zusammenhängende Texte zu schreiben – und das in einer entspannten, lässigen Atmosphäre, bei Kaffee und Geplauder.

Wann und wo?

Dienstags, 9.00 bis 11.15 Uhr, im VIVAWEST-Nachbarschaftstreff, Oesterholzstr. 48, Dortmund

INFORMATION

BORSIG-WEST: NEUE LEBENSQUALITÄT



Mehr zur Entwicklung und Geschichte des Quartiers in der Dortmunder

Nordstadt sowie zur Kampagne finden Sie im Internet.

Rein in die Komfortzone

Hervorragende Ausstattung und beste Lage – das Quartier Parc Dunant, das VIVAWEST in Essen-Rüttenscheid errichtet hat

Rüttenscheid gehört zu den beliebtesten Stadtteilen Essens. Zentral gelegen, nur drei Kilometer von der Essener Innenstadt entfernt, bietet das Viertel selbst ein umfangreiches und attraktives Angebot an Restaurants, Cafés und Bars. Umfangreiche Einkaufsmöglichkeiten sind ebenso vorhanden wie ausreichend Kindergärten und Schulen.

Auf dem Anna-Heinemann-Weg, einen Kilometer vom Rüttenscheider Zentrum, ist ein neues Quartier für alle Ansprüche entstanden. Die insgesamt 185 barrierefreien Mietwohnungen verteilen sich auf 18 Gebäude. 83 der Wohnungen sind frei finanziert, 102 öffentlich gefördert. VIVAWEST leistet damit einen Beitrag zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum in Essen.

Die Größen der Wohnungen reichen von 45 bis 159 Quadratmetern und decken somit die Vorstellungen von Singles ebenso ab wie von Paaren und Familien. Hochwertige Oberböden gehören zur Standardausstattung, außerdem haben die Wohnungen auch eine komfortable Fußbodenheizung. Die Wohnungen verfügen über eine Loggia oder

Terrasse, im Staffelgeschoss sind sie teilweise mit einer Dachterrasse ausgestattet.

Zu den weiteren Annehmlichkeiten gehören elektrische Rollläden an den Wohnungsfenstern, ein Aufzug, der den stufenlosen Zugang zu sämtlichen Wohnungen ebenso ermöglicht wie zu den Keller- und Waschräumen, sowie eine Video- und Audiogegegensprechanlage. Für Autobesitzer stehen 173 Stellplätze zur Verfügung. Die Wohnungen, die mit Fernwärme beheizt werden, sind mit Raufaser tapeziert, weiß gestrichen und sofort bezugsfähig.

INFORMATION

WOHNEN IN ESSEN-RÜTTENSCHIED

Interesse an einer der Wohnungen in Essen?

Rufen Sie uns an unter Tel.: 0201 36404-11000 oder schreiben Sie uns eine E-Mail: mieten@vivawest.de



Klare Architektur: die neuen Wohnhäuser im Quartier Parc Dunant



Alte Bücher, neuer Tisch

Bücher machen nicht nur im Regal eine gute Figur, Sie können mit ihnen auch einen stilvollen Beistelltisch bauen. DIY-Bloggerin Vera setzt dabei auf dezente Farben und edle Marmoreffekte



1

BÜCHERLIEBE

Einkaufsliste: Für den DIY-Beistelltisch benötigen Sie acht bis zehn große Hardcoverbücher, zum Beispiel vom Flohmarkt. Besorgen Sie außerdem weißes oder hellgraues Farbspray auf Acrylbasis, ein Marmoreffekt-spray, etwa von Montana, und Klarlackspray. Sie brauchen auch eine Staubschutzmaske (für kurze Anwendungen reicht Schutzklasse FFPI), festes Klebeband, Universalkleber und einen Permanentmarker in einer Farbe, die auf den Büchern gut zu sehen ist. Alle Utensilien können Sie im Baumarkt oder online kaufen.

Ebenfalls bereithalten: Schutzfolie und Kreppband zum Abdecken, Schere.





2

GUT VORBEREITET

Für Zusammenhalt sorgen: Zuerst die Bücher reinigen. Zum späteren Lackieren müssen die Flächen trocken, staub- und fettfrei sein. Danach bei jedem Buch den Seitenblock straff mit Klebeband umwickeln. Die Innenseite des Umschlags vorne und hinten mit Kleber bestreichen oder einsprühen, das Buch schließen und fest zusammendrücken. Gut trocknen lassen – dabei die auf dem Produkt angegebenen Trockenzeiten beachten.



3

GEORDNET UNGEORDNET

Kunstvoll hochstapeln: Die Arbeitsumgebung großzügig mit Schutzfolie abdecken, mit Kreppband fixieren. Die Bücher so stapeln, dass es zufällig und harmonisch zugleich aussieht. Mit dem Permanentmarker die Position der Bücher einzeichnen und die Bücher von unten nach oben nummerieren. Dann Klebstoff innerhalb der Markierung des ersten bzw. untersten Buches aufbringen. Nun das nächste Buch positionieren und andrücken. So weitermachen, bis alle Bücher aufeinandergeklebt sind. Trocknen lassen.



4

SCHICHT UM SCHICHT

Alles im weißen Bereich: Fixierten Bücherstapel von allen Seiten sorgfältig mit weißer oder hellgrauer Farbe einsprühen. Dabei Staubschutzmaske tragen. Darauf achten, den empfohlenen Sprühabstand einzuhalten – meistens sind es 15 bis 40 Zentimeter. Zwei bis drei dünne Schichten auftragen, mit einem Abstand von jeweils drei bis fünf Minuten. Farbe durchtrocknen lassen.



5

STARKES FINALE

Highlight zum Aufsprühen: Das Marmoreffektspray gibt dem Beistelltisch eine edle Note. Für ein möglichst realistisches Muster die Sprühdose in mehrere Richtungen bewegen. Nach dem Trocknen den Tisch zum besseren Schutz mit Klarlack versiegeln. Auch bei diesen Schritten Staubschutzmaske tragen. Wichtig: Den Tisch immer am untersten Buch anpacken, wenn Sie ihn an einen anderen Platz stellen möchten. Viel Freude mit dem ganz besonderen Büchertisch!

UNSERE EXPERTIN

Vera ist Bloggerin, Fotografin und Stylistin für Food und Stills. Auf „nicest things“ bloggt sie über selbst entwickelte Rezepte, Fototipps, Reisen, Interior Design, Minimalismus und DIY.

<https://nicestthings.com/>
Instagram: @nicestthingscom
Facebook: @nicestthings





Omas Hausmittel



Backofen schonend reinigen

Der leckere Braten ist längst aufgegessen – hat aber einen Fettfilm und Verkrustungen im Ofen hinterlassen? Wer auf chemische Backofenreiniger verzichten möchte, kann sich einfach helfen. Und zwar mit Salz. Das hat jeder im Haus. Es funktioniert so: Den verschmutzten Boden oder das Backblech mit einem sauberen Lappen befeuchten. Anschließend Flecken und Krusten mit reichlich Salz bedecken, den Ofen auf 50 Grad erhitzen – und ausstellen, sobald das Salz braun geworden ist. Nach dem Abkühlen das Salz vorsichtig aus dem Ofen kehren und mit dem feuchten Lappen nachwischen. Voilà: sauber! Auch Backpulver wirkt gut. Einfach ein Päckchen mit drei Esslöffeln Wasser mischen und die cremige Paste auf verkrustete Speisereste auftragen. Im kalten Ofen mindestens 30 Minuten einwirken lassen, danach auskehren und feucht nachwischen.

Alle Spuren sind jetzt beseitigt, aber der Geruch bleibt? Zitrone hilft! In einer Auflaufform den Saft einer Zitrone und Wasser mischen und im Ofen kurz auf 120 Grad erhitzen. Der Wasserdampf neutralisiert Gerüche.



Einfache Maßnahmen helfen, beim Heizen zu sparen – von der optimalen Raumtemperatur bis zum richtigen Lüften

Heizkosten senken

Wenn es im Winter draußen kalt und nass ist, laufen drinnen die Heizungen auf Hochtouren – damit es in der Wohnung warm und gemütlich ist. Welche Raumtemperatur als angenehm empfunden wird, ist von Mensch zu Mensch unterschiedlich. Die einen fühlen sich schon bei 17 Grad wohl und ziehen lieber einen dicken Pullover an. Die anderen frieren noch bei 24 Grad und greifen zusätzlich zur Wärmflasche. Das macht sich dann bei den Heizkosten bemerkbar. Gut zu wissen: Die ideale Temperatur im Wohnzimmer liegt zwischen 19 und 22 Grad.

Es gibt viele Möglichkeiten, Heizkosten zu sparen, ohne in seinen vier Wänden frösteln zu müssen. Ein paar Tipps:

- Die Höchsttemperatur für jedes Zimmer in der Wohnung festlegen, regelmäßig mit einem Raumthermometer checken.
- Nachts die Heizung runterdrehen – gerade im Schlafzimmer lässt es sich bei kühlen Temperaturen besser schlafen. 18 Grad sollten hier das Maximum sein.
- Ein häufiger Fehler sind verdeckte Heizkörper. Stehen etwa die Couch, das Bett, ein Regal oder andere Möbel direkt vor der Heizung, kann sie die Wärmestrahlung nicht richtig abgeben. Die Folge: Die Wärme verteilt sich nicht im Raum.

- Stopper gegen Zugluft helfen bei Türspalten, etwa an der Wohnungstür, und halten die Wärme im Zimmer.
- Die Heizung nicht voll aufdrehen, wenn niemand zu Hause ist, 18 Grad genügen. Aber bei Abwesenheit auch nicht komplett abstellen, dann kühlt es zu sehr aus.
- Regelmäßiges Stoßlüften: Mehrmals täglich die Fenster einige Minuten lang weit öffnen. So wird die Luft schnell ausgetauscht, ohne dass der Raum vollständig auskühlt. Währenddessen die Heizung auf eine niedrige Stufe stellen. Diese Methode ist viel wirkungsvoller und kostensparender, als bei gekippten Fenster mit aufgedrehter Heizung zu lüften.

Wichtig: Wer einige Räume gar nicht heizt, fördert die Schimmelbildung. Selbst weniger genutzte Räume in der Wohnung sollten mindestens 17 oder 18 Grad warm sein. Lüften ist ebenfalls eine Schutzmaßnahme gegen Schimmelpilz. Deshalb auch Zimmer, die selten genutzt werden, täglich gut durchlüften. Das gilt übrigens nicht nur im Winter, sondern das ganze Jahr. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie bringt's die Stoßlüftung – insbesondere wenn Gäste da sind. Frischluft ist für alle gesund.

„Für uns optimal“

Vor knapp zwei Jahren zogen Jean Elsner und Klaus Holst in das VIVAWEST-Quartier „Am Kettwiger Ruhrbogen“. Beide schätzen hier das Leben am Wasser – und die gute Nachbarschaft



Die Liebe zum Akkordeon und Liedern wie „La Paloma“ hat Klaus Holst aus seiner Heimat Kiel ins Ruhrgebiet mitgebracht

Auf den Punkt gebracht

- 1 An der Wohnung ist toll, ...**
... dass sie eine große Terrasse und die Grünfläche hat. Das ist unser absolutes Highlight.
- 2 Unsere Nachbarn ...**
... sind super! Da haben wir wirklich Glück gehabt. Durch Corona ist das Gemeinschaftsgefühl gestärkt.
- 3 Bei uns ums Eck ...**
... sind gleich die Ruhr und schöne Natur. Aber auch fußläufig erreichbar gute Einkaufsmöglichkeiten.



Vom Wohn-Esszimmer geht der Blick auf die Terrasse und die Grünfläche. Jean Elsner und Klaus Holst sind gerne in der Natur

Postkarten-Idylle gibt es in Kettwig tatsächlich. Die Ruhr macht im Essener Stadtteil einen sanften Bogen. Bäume säumen das Ufer. Und gar nicht weit entfernt ist der Baldeneysee. Eine Gegend, die Ausflügler und Freizeitsportler lockt und als Wohnviertel beliebt ist. Jean Elsner und Klaus Holst sind hier vor knapp zwei Jahren in das neue VIVAWEST-Quartier „Am Kettwiger Ruhrbogen“ gezogen. „Wir haben lange eine Wohnung in Kettwig gesucht. Dann habe ich diese gesehen, noch im Rohbau – und wusste sofort: Die ist es“, sagt Jean Elsner. „Schon im Hausflur war ich überzeugt. Es war schön hell und großzügig!“

Großzügig und wertig

Auf 94 Quadratmetern haben sie und ihr Mann sich geschmackvoll eingerichtet. „Eine Parterrewohnung mit Garten war mir wichtig“, sagt Klaus

Holst, der vor der Rente als Betriebswirt in großen Handelsunternehmen arbeitete. „Denn ich mag Gartenarbeit. Und so musste auch ich nicht lange überlegen. Ich bin rundum zufrieden, auch mit VIVAWEST als Vermieter. Alles ist wertig und solide.“

Es klopft, Enkelin Olivia schaut vorbei – Jean Elsners Tochter wohnt mit ihren beiden Kindern direkt gegenüber. Dass diese zweisprachig aufwachsen, ist Jean Elsner wichtig. Wie kam die gebürtige Newcastlerin nach Deutschland? „Natürlich der Liebe wegen ...“, erzählt sie. „Das war vor über 50 Jahren, als ich meinen ersten Mann kennenlernte.“ Sie berichtet von ihren drei Leben: In Newcastle im Norden Englands ging sie zur Schule und machte ihre Ausbildung zur Werbekauffrau. „In meinem zweiten Leben hatten mein Mann und ich in Essen eine Konditorei und Bäckerei. Eine spannen-



de Zeit. Ich konnte zunächst weder Deutsch noch backen!“ Nach dem Tod ihres Mannes musste Jean Elsner sich umorientieren. Sie gründete mit ihrer Tochter eine Firma und etablierte sich als Trainerin und Coach mit Schwerpunkt Frauenförderung. „Ich lerne durch meine Arbeit so viele interessante Frauen kennen, bin international unterwegs!“ Die Corona-Pandemie bremst auch sie aus – im Job ist aktuell Ruhe angesagt.

Freude über nette Nachbarn

So genießt Jean Elsner die Zeit in ihrer schönen Wohnung in Kettwig: „Mein drittes Leben hier mit meinem Mann Klaus empfinde ich als das beste!“ Der lacht und meint: „Das wollte ich hören!“ Ein Umzug ist immer auch ein Neustart, finden beide. Ebenfalls erfreulich: die gute Nachbarschaft. „Da haben wir wirklich Glück“, sagt Klaus Holst. „Corona hat die Nachbarschaft gestärkt. Im Sommer habe ich zusammen mit einer Nachbarin Musik gemacht, die Fenster gingen auf – und alle haben gemeinsam von den Balkonen gesungen. So haben wir viele Nachbarn kennengelernt. Und das ist großartig.“

„Mein Ziel ist eine tolle Nachbarschaft“



Die Baustelle in Rheydt Ende Oktober. Christoph Erdmann verbringt viel Zeit im entstehenden Quartier und kennt es so gut wie kaum jemand sonst

Für einen Ort zum Ankommen

Gespür für Menschen: Christoph Erdmann setzt sich als Projektvermieter dafür ein, dass in neuen Quartieren eine harmonische Nachbarschaft zusammenkommt. Dabei setzt er auf Bauchgefühl, Menschenkenntnis und jede Menge Know-how zu Projekt, Stadt und Region

Mein Ziel ist eine tolle Nachbarschaft und dass ein neues Quartier sich gut in den Stadtteil, in die Stadt einfügt. Deshalb ist die richtige Mischung der Mieterschaft aus Einheimischen und neu Zuziehenden entscheidend“, sagt Christoph Erdmann. „Dann wird die Nachbarschaft zum ersten Anlaufpunkt, um neue Leute und die Stadt kennenzulernen.“ Und wie schafft der Projektvermieter es, die richtigen Mieter zu finden? „Erfahrung und viel Bauchgefühl“, sagt er. „Ich vereinbare nur Einzeltermine, um die Menschen kennenzulernen und herauszufinden, was ihnen wichtig ist. Da merkt man, ob es passt.“

Dass auf sein Bauchgefühl Verlass ist, zeigt ein Beispiel aus den Schöffenhöfen in Düsseldorf. Im Erdgeschoss eines Gebäudes wohnen nur Familien mit kleinen Kindern. Kaum zwei Monate nach dem Einzug haben sie sich zu einer großen Familie zusammengefunden, die Kinder spielen miteinander und die Eltern wechseln sich mit dem Aufpassen ab. „Das ist toll, so wünsche ich mir das“, sagt Christoph Erdmann.



„Man braucht Organisationstalent, ein gutes Zeitmanagement, Empathie und Durchsetzungsvermögen“, sagt Christoph Erdmann. Er hat an der EBZ Business School den Bachelor of Arts Real Estate gemacht und in dieser Zeit bei VIVAWEST als studentische Hilfskraft gearbeitet, seit 2013. Nach Stationen im Zentralen Kundenservice und als Vermieter in Moers ist er Anfang 2018 in die Projektvermietung gewechselt – für ihn ein Traumjob. „Mich haben Neubauten schon immer interessiert, und ich arbeite gerne mit Menschen. Besser geht's nicht.“

Immer Neues lernen

Da passt es hervorragend, dass auch auf der Baustelle gute Kommunikation alles ist. Christoph Erdmann schätzt den engen Austausch mit Bauleitung und Architekten und pflegt die Beziehungen zu den Handwerkern vor Ort. „Ich schaue mir die Besonderheiten der Häuser an und lasse mir spezielle Features erklären“, sagt er. „Jeden Tag lerne ich etwas Neues, das ist spannend. Vor allem im Hinblick auf die technischen Aspekte.“ Ein gutes Verhältnis zur Bauleitung erleichtert es zudem, bei Ausführungsdetails mitzuwirken. Aus den Besichtigungen der Musterwohnungen mit Interessenten ergeben sich oft Fragen oder Anregungen – und die sind wertvoll, für VIVAWEST und für die Mieter. „Ein Klassiker ist die Badewanne“, erzählt Erdmann. „Es gibt viele Interessenten, die gerne eine Wanne hätten. Beim Neubau in der Bendhecker Straße haben wir deshalb beides im Angebot: Wohnungen mit Badewanne und mit Dusche.“

Die Fäden zusammenhalten

Der Kontakt mit den Interessenten und die Auswahl der passenden Mieter machen einen Großteil der Arbeit als Projektvermieter aus. Aber es steckt noch viel mehr in diesem Job. Jedes Quartier, jede Baustelle ist anders: Von der Anzahl und Ausstattung der Gebäude und Wohnungen bis hin zum Umfeld gilt es, sich mit dem Projekt vertraut zu machen. Projektvermieter kümmern sich außerdem darum, dass im Quartier zu Mietbeginn alles läuft. Hausmeister, Treppenhausreinigung, Wartung von Heizungsanlagen, Aufzügen und Co., Müllabfuhr, Grünflächenpflege – das sind nur ein paar Punkte der umfangreichen Liste, die Christoph Erdmann für ein Neubauprojekt mit anderen Fachbereichen bei VIVAWEST abstimmt. Dafür spricht er zum Beispiel mit dem zuständigen Kundencenter, der Grundstücksentwicklung, dem Strategischen Einkauf und dem Fachbereich Nebenkosten.

So viel ist klar: Beim Projektvermieter laufen viele Fäden zusammen, er muss ganz verschiedene Aspekte des Neubauprojekts im Blick haben.

Das Quartier in Mönchengladbach-Rheydt ist seit Anfang Oktober Erdmanns neues Projekt, im Frühling 2021 sollen die Mieter einziehen. 55 Wohnungen mit 45 bis 90 Quadratmetern, offenen Wohn- und Essbereichen sowie Balkon oder Terrasse sind im Angebot. Interessenten gibt es viele, Neubauwohnungen sind in Rheydt ein rares Gut. Für Erdmann ist es auch hier eine Frage der richtigen Zusammensetzung der Mieter. Deshalb beschäftigt er sich intensiv mit dem Neubau, aber ebenso mit dem Umfeld des Quartiers und der Entwicklung des Stadtteils. Zusammen mit seinem Gespür für Menschen ergibt das eine individuelle, umfassende Beratung der Interessenten.

Sicher ist: Christoph Erdmann liegt viel daran herauszufinden, was den Interessenten gefällt, was sie brauchen, um sich wohlfühlen. Aber was gefällt ihm an seinem Job eigentlich besonders gut? „Es ist schön, zu sehen, wenn Leben in ein neues Quartier kommt“, sagt er. „Wenn man durchgeht und die ersten Mieter in ihren Wohnungen werkeln hört. Und wenn man sieht, wie jeder seinen Platz findet, wie Nachbarn sich anfreunden. Das ist einfach schön.“



INFOS ZUM NEUBAUPROJEKT erhalten Sie im Internet oder unter Tel.: 0211/770576-11000

„Es ist schön, zu sehen, wenn Leben in ein neues Quartier kommt“



Blick in die Musterwohnung des neuen Quartiers an der Bendhecker Straße in Mönchengladbach-Rheydt. Neben der Besichtigung vor Ort macht Christoph Erdmann auch virtuelle Live-Rundgänge. Für einen ersten Eindruck perfekt, gerade in Zeiten der Corona-Pandemie

Puristische Anmutung:
das Quartier NF1
in direkter Wasserlage



In moderner Architektur

Das VIVAWEST-Quartier NF1 im Duisburger Innenhafen steht für die Architektur des Star-Architekten Norman Foster. Wie lebt es sich in „Glas und Stahl“? Mieterin Dominika Kawczynski, die hier mit ihrer Familie wohnt, sprach mit „bei uns“ über Modernität und grüne Oasen

Unverwechselbar. Jede Menge Glas und Edelstahl. Das ist oft das Erste, was einem zur Architektur von Sir Norman Foster einfällt. Seinem Credo folgend, errichtete er 2001 das Gebäude NF1 in Duisburg zwischen Altstadtpark und Hansegracht. Klassische Elemente der Hafenarchitektur im neuen Kontext. All das von „Foster + Partners“ umgesetzt. So weit, so modern. Aber wie lebt es sich in den wahr gewordenen Ideen eines Star-Architekten? „Auf jeden Fall sehr schön. Und manchmal auch etwas unpraktisch, weil man vor lauter Stahl nirgends in die Wand bohren kann“, lacht Dominika Kawczynski. Sie wohnt hier am Philosophenweg in einer der Maisonette-Wohnungen mit ihrem Mann

und ihren beiden Kindern. „Wenn man moderne Architektur mag, ist es ein Traum – und wir mögen es wirklich sehr.“

Einfallsreich und außergewöhnlich

Der lang gestreckte Gebäudekomplex wirkt in sich geschlossen. Insgesamt acht Treppenhäuser gliedern ihn in sieben nahezu quadratische Teile. Ein Drittel der Fläche ist verglast. Es gibt große Fenster mit Aluminiumlamellen als Sonnenschutz, Wintergärten, Loggien, Balkone und Terrassen. Es ist eine klare Formensprache unter Einsatz moderner Baustoffe. Und die steht in einem interessanten Kontrast zu den historischen Klinkerbauten im Duisburger

Innenhafen, zum Beispiel zu dem gegenüberliegenden Getreidespeicher.

Seit rund sechs Jahren lebt Dominika Kawczynski hier. Sie ist von Beruf Hebamme, arbeitet in Duisburg in den Sana Kliniken. Sie schätzt ihre schön geschnittene 112 Quadratmeter große Maisonette-Wohnung mit dem puristischen Ambiente. „Das ist hier schon außergewöhnlich. Die hohen Decken. Die Galerie. Das alles ist zudem durch die bis zum Boden reichenden Fenster sehr lichtdurchflutet“, sagt sie über ihre Wohnung. „Und Foster hatte konkrete Vorstellungen. Sehr einfallsreich. Etwa ein System aus beweglichen Wänden und raumhohen Glasschiebetüren wie in der Küche. So kann man individuell gestalten. Das ist sehr modern

und vielleicht nicht jedermanns Fall. Wir finden es richtig toll. Besonders natürlich auch unsere schöne, großzügige Terrasse.“

Attraktive Umgebung und nette Nachbarschaft

Dass Balkone, Loggien und Terrassen einen Blick auf Park und Grachten bieten, ist für Dominika Kawczynski ein weiterer großer Vorzug. Denn attraktiv findet sie nicht nur die Architektur von Gebäude und Wohnung, sondern auch den Standort Duisburger Innenhafen. „Das ist schon eine nette Nachbarschaft. Zudem sind die Verkehrsverbindungen zahlreich – und es ist auch fußläufig zur Innenstadt. In fünf Minuten ist man dort. Da haben wir es gut“, sagt sie. „Und



Stahl und Glas verleihen dem modernen Gebäude am Duisburger Innenhafen seinen unverwechselbaren Charakter. Die Lage am Wasser, Erholungs- und Spielflächen in unmittelbarer Nähe sowie der Kontrast zu Gestaltungselementen aus Backstein unterstreichen den Reiz des Wohnobjekts

Quartier NF1 Duisburger Innenhafen

2001 realisierte die THS, eine der Vorgängergesellschaften von VIVAWEST, das Wohnobjekt NF1 am Innenhafen in Zusammenarbeit mit dem renommierten Londoner Architekten Sir Norman Foster. Die Abkürzung NF1 steht für Norman Foster 1, da es sich um seinen ersten und bisher einzigen Wohnungsbau handelt. Die insgesamt 68 Studios, Maisonette-, Penthouse- und klassisch geschnittenen Wohnungen (53 bis 134 Quadratmeter Wohnfläche) sind mit Parkettboden, komplett verglasten, wintergartenähnlichen Loggien oder großzügigen Terrassen und anderen Annehmlichkeiten ausgestattet.

Durch gläserne Schiebetüren lässt sich ein Teil des Wohnraums bei kälteren Temperaturen in einen Wintergarten verwandeln, der durch Speicherung und Umleitung der Wärme in die anderen Räume zur Senkung der Heizkosten beiträgt. Die Vorteile der Nachtlüftung wiederum machen die sommerlichen Hitzegrade erträglicher. Es gibt zudem Tiefgaragenplätze für jede Wohnung im Gebäude. Mit der Errichtung der ersten Duisburger Ladestation für Elektrofahrzeuge in der Nähe von NF1 fördert VIVAWEST die Schonung von Ressourcen und die Senkung der CO₂-Werte. Ein Anliegen, das insbesondere in einem Ballungsgebiet wie dem Ruhrgebiet wachsende Bedeutung gewinnt.

Ruhe im Philosophenpark, viel Leben am Innenhafen mit seinen Grachten, den Bars und der Gastronomie. „In der Pandemie ist natürlich fast alles anders“, so Dominika Kawczynski. „Aber es macht sonst Spaß, hier abends am Wasser einen Cocktail zu

trinken. Es gibt ja ein bunt gemischtes Publikum in all den Läden. Und tolle Bars – etwa die Bolero Bar. Die kann ich nur empfehlen.“ Sie hofft auf mehr Normalität und Unbeschwertheit im nächsten Sommer. Wie wir alle.

vor allem der schöne Innenhof ist für mich und meine Familie ein echtes Highlight, das wir viel nutzen!“

Grüne „Oase“ Philosophenpark

Der großzügige, landschaftlich gestaltete, nicht öffentliche Philosophenpark ist Teil der Wohnanlage. Er gilt als die private „Oase“ für die Anwohner, ist Raum für Erholung und Kommunikation. Hier gibt es auch einen Bachlauf, der in die Hansegracht mündet. Das Regenwasser wird naturnah und ökologisch abgeleitet. Hübsche Spielplätze und Teile der alten Duisburger Stadtmauer machen all das – vor allem in der warmen Jahreszeit – zum Mittelpunkt für die Anwohner. „Auf dem Rasen vor der Mauer werden oft Decken ausgebreitet und es wird gepicknickt, gelesen und gespielt. Dort bin ich gerne mit meinen Kindern“, erzählt Dominika Kawczynski. „Hier sind wir ungestört – gerade in Zeiten von Corona fand und finde ich das sehr beruhigend.“



„Wenn man moderne Architektur mag, ist es ein Traum – und wir mögen es sehr“

Dominika Kawczynski

Der Spezialtarif von VIVAWEST:
zertifizierter Ökostrom aus
100 Prozent erneuerbaren Energien

Grüner Strom zu fairen Preisen

Exklusiv für Sie als Mieter bieten wir Ihnen in Kooperation mit R(H)EINPOWER, der bundesweiten Energiemarke der Stadtwerke Duisburg, den Spezialtarif VIVAWEST Ökostrom an – 100 Prozent Ökostrom zu dauerhaft günstigen Preisen

Mit VIVAWEST Ökostrom erhalten Sie günstigen Strom aus erneuerbaren Energiequellen von einem zuverlässigen Versorger mit fairen Vertragsbedingungen. VIVAWEST gibt ihre Einkaufsvorteile dauerhaft an Sie weiter und verzichtet zur Neukundengewinnung auf Boni oder Rabatte. Diese gewähren andere Anbieter oft nur im ersten Jahr – der Tarif wirkt so besonders günstig, was er dann aber oft gar nicht ist.

Auf der Website <https://vivawest.rheinpower.de> finden Sie einen Tarifrechner, mit dem Sie Ihre Ersparnis gegenüber dem lokalen Grundversorgungsstarif ermitteln können.

Dafür benötigen Sie nur Ihre Postleitzahl und Ihren Jahresverbrauch. Der Wechsel ist dann einfach: Nach Ihrer Anmeldung über die Website übernimmt R(H)EINPOWER für Sie die Kündigung und den Wechsel. Nur Ihre Zählernummer und den Namen des aktuellen Versorgers müssen Sie noch angeben. Im R(H)EINPOWER Service-Center können Sie Ihren Wechselstatus stets einsehen.



**INFOS ZUM
VIVAWEST ÖKOSTROM
und einen Tarifrechner
finden Sie im Internet**

INFORMATION

Eine persönliche Beratung erhalten Sie unter der kostenlosen Servicehotline 0203/393941.

Ihre Vorteile im Überblick:

- Einsparpotenzial von bis zu 100 Euro und mehr im Jahr im Vergleich zu Ihrem lokalen Grundversorgungstarif
- Zertifizierter Ökostrom aus 100 Prozent erneuerbaren Energien
- Hohe Flexibilität und geringes Risiko mit einer Erstvertragslaufzeit von drei Monaten, danach monatlich kündbar
- Preisgarantie bis zum Ende des jeweiligen Kalenderjahres
- Online- oder Offline-Kommunikation, je nach Wahl des Kunden
- Self-Service-Bereich für Online-Kunden
- Zertifizierte Datensicherheit (TÜV Rheinland) und Verbraucherfreundlichkeit (geprüfter Online-Shop)

Übrigens ist ein Umstieg auf VIVAWEST Ökostrom auch völlig risikofrei. Da in Deutschland Grundversorgungspflicht herrscht, ist Ihre Stromversorgung zu jeder Zeit sichergestellt. Die Umstellung werden Sie somit gar nicht bemerken. Nutzen Sie Ihren Vorteil als VIVAWEST-Mieter und senken Sie Ihre Energiekosten!

Erholsames Wandern

Im Winter entfalten die Landschaften an Rhein und Ruhr eine besondere Magie. Bei Spaziergängen und Wanderungen entdecken Sie Fachwerkhäuser, Burgen, Schlösser und einzigartige Natur neu



Pittoreskes Kleinod

Mittelalterliche
Gassen mit Fachwerkhäusern und Kopfsteinpflaster laden auf dem Fachwerkweg Freudenberg zu einer Zeitreise ein. Der Rundweg startet in der malerischen Altstadt und führt über naturbelassene Pfade mit Panoramaausichten und schönen Rastmöglichkeiten. Höhepunkt der Tour ist der 400 Meter lange Tunneldurchgang bei Hohenhain.

Informationen:
Schwierigkeit: leicht
Strecke: 12,2 km
Dauer: 3:30 Stunden
Beschreibung unter www.siegen-wittgenstein.info, „Fachwerkweg Freudenberg“ suchen.



Von Schloss zu Schloss

In alten Wäldern und vielfältigen münsterländischen Parklandschaften, auf Feldern und Wiesen sind Sie zwischen Schloss Nordkirchen und Schloss Westerwinkel in Ascheberg-Herbern unterwegs, ob zu Fuß oder mit dem Rad. Weite Teile der Landschaft sind Naturschutzgebiet, es gibt viele Infotafeln zur Natur und der spannenden Historie.

Informationen:
Schwierigkeit: leicht
Strecke: 12 km
Dauer: 3:30 Stunden
Beschreibung unter www.schloesserachse.de. Unter dem Menüpunkt „Wege“ finden Sie auch Rundwege, die Sie einzeln erkunden oder in die Schlosswanderung integrieren können.



Wilde Auen

Bis zu 25.000 Wildgänse aus der Arktis beziehen jährlich ihr Winterquartier in den Auen der Bislicher Insel. Am Niederrhein ist es vergleichsweise warm für die Tiere und sie finden genug Nahrung, um den Winter zu überbrücken. Seit den 60er-Jahren kommen die Gänse jedes Jahr wieder, um nach dem 6.000-Kilometer-Flug auf den Feldern zu fressen. Dabei können Sie ihnen beinahe den ganzen Tag zusehen. Wer die Vogelbeobachtung mit einer Wanderung kombinieren möchte, nutzt die vielen Wege des Naturschutzgebiets um Xanten oder den Rundweg am Naturforum. Mit etwas Glück können Sie sogar Biber entdecken.

Informationen:
Details zum Naturschutzgebiet Bislicher Insel gibt's unter www.naturforum-bislicherinsel.de, eine Übersicht der Wanderwege unter www.bislich.de/content/wandern.



Burg mit Ruhrblick

Wer auf den Turm
der Burg Blankenstein steigt, hat einen weiten Blick ins Mittlere Ruhrtal. Unterhalb des Bollwerks drängen sich wunderbare Fachwerkhäuser aneinander, laden Waldwege und der Gethmannsche Garten aus dem 19. Jahrhundert zum Wandern ein.

Informationen:
Unter www.hattingen-marketing.de erhalten Sie Tipps für Wanderungen. Cafés und Restaurants in Hattingen. Der Rundweg „Hattingen Blankenstein A2“ etwa führt in zwei Stunden von Blankenstein über die Holthäuser Höhen und den „Katzenstein“ zurück zur Burg.



Stille Bachtäler

An fünf Bächen
entlang führt die Wanderroute mit kulturellen Sehenswürdigkeiten und tollen Ausblicken. Vom Soldatenfriedhof in Ittenbach über stille Täler und das Siebengebirgspanorama bis zur Kapelle in Quirrenbach bietet die Wanderung viele schöne Momente und überrascht mit ganz neuen Seiten von Königswinter.

Informationen:
Schwierigkeit: mittel
Strecke: 10,4 km
Dauer: 2:45 Stunden
Unter www.siebengebirge.com den Menüpunkt „Wandern“ und dort „Rundwanderwege Königswinter“ auswählen. Tour 10 ist die Fünf-Bäche-Wanderung, aber es gibt auch viele andere Routen zu entdecken.



entdecken



Immergrüne Überlebens-Künstler

Warum verlieren Nadelbäume im Winter ihre Nadeln nicht? Und weshalb tut es der Weihnachtsbaum zu Hause dann doch?

Laubbäume werfen im Herbst ihre Blätter ab, aber Nadelbäume behalten ihre Nadeln. Der Grund: Blätter und Nadeln reagieren anders auf Kälte. Laubblätter sind dünn und weich und haben eine große Oberfläche. Sie können viel Sonnenlicht aufnehmen und in Energie umwandeln. Aber weil sie so dünn sind, würden sie im Winter erfrieren. Deshalb ziehen die Bäume die Restenergie in den Stamm und werfen die Blätter ab. Nadeln sind viel kleiner, dicker und härter

als Laubblätter. Außerdem schützt sie eine Wachsschicht: Sie verhindert, dass die Bäume austrocknen, wenn das Wasser gefriert und die Wurzeln es nicht aufnehmen können. Daher bleiben die Nadelbäume grün. Anders sieht es mit den Weihnachtsbäumen bei euch daheim aus. Die trockene, warme Zimmerluft nimmt die Feuchtigkeit der Bäume auf. Da die Bäume keine Wurzeln mehr haben, um sich mit Wasser zu versorgen, vertrocknen sie langsam – und die Nadeln fallen oder brechen ab.

Saubere Sache

Mit selbst gemachter Seife macht das Händewaschen gleich viel mehr Spaß

Das braucht ihr:



Lebensmittelfarbe nach Belieben



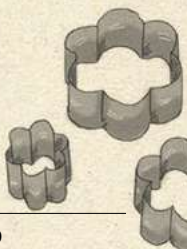
100 ml Speisestärke



50 ml Duschgel



Nudelholz



kleine Ausstechförmchen

Und so geht's:

1 Für bunte Seifen mischt ihr das Duschgel mit ein paar Tropfen Lebensmittelfarbe. Dann Speisestärke und gefärbtes Duschgel verrühren, mit den Händen weiterkneten.

2 Formt den Teig zu kleinen Kugeln. Oder rollt ihn aus und stecht mit den Förmchen Figuren aus. Schon ist die Knetseife fertig.

3 Ihr könnt die Seife direkt benutzen. Vorräte bewahrt ihr am besten in verschließbaren Gläsern auf.



Einmachgläser zum Verpacken

Wichtig: Die Seife ist nicht so lange haltbar wie die, die ihr im Laden kauft. Sie wird schneller trocken und bröselig.

Kreuzworträtsel

ökolog. Abfallmaßnahme	Stadt am Ostrand des Ruhrgebiets	Zeitmesser in der Küche	undichte Stelle im Schiff	Hauptstadt Kanadas	selten, gesucht	männliches Fürwort	Wortteil: Milliardstel	Stadtviertel	US-Basketballverband	Zauberer in „Herr der Ringe“	Wertpapier	Wortteil: zehn	ungefähr	trockenes Gras	ostfranzösische Region
							9				Teil der Wohnung		2		
zu keiner Zeit				Verpackungsgewicht				Nebenform				Grundbalken des Schiffs			
Fluss durch Stuttgart	4					Kirchenrede		herbei geplantes Vorgehen			Flieger der griechischen Sage				
				welcher Person	salopp: Ruhrgebiet				weiblicher Artikel		6	Saugströmung	Hochschul-lehrer (kurz)	Stadtteil von Gelsenkirchen	
Grünanlage	Stadt mit der Ruhr-Universität		unge-logen		8		Oper von Verdi				Klettertier, Primat	Freude		1	
Damenwäschestück (kurz)			Stücke	große Eule	Winkel des Boxings				5	Chemikerwerkstatt			Reizgas (kurz)		
							Spielkartenfarbe, Kreuz				japanisches Brettspiel		asiatische Körnerfrucht	Gewässer-rand	
Stadt des BVB	Kurzform von Elisabeth		salopp: viele	in diesem Augenblick			Klavierspieler in „Casa-blanca“	Kurzform von Eduard	Wüste im Iran	Lotterieschein		Kurzform von Maria	weibliche Person		
Raum im Haus	3											salopp: eine	Fußballmannschaft		
Kurzform von Ullrich				Naumburger Domfigur				zwei Musizierende			modern		10	Beiname Eisenhowers	
Verdauungsorgane						Wohnbauten	7								

Die Lösung des letzten Rätsels ist: Hausnotruf
 Gewonnen haben: Jennifer Bahn, Maria Schliche, Karsten Stepiak

Ihre Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Sudoku

	2		7	1	
	8			5	
	4		3		
8	3		9		6
9	7		4	3	2
	5		1		
6			8	9	
	9		3	5	
1		9		4	7



Was ist das?

Beim Bilderrätsel der letzten Ausgabe ging es hoch hinaus: Die **Müngstener Brücke** ist die höchste Eisenbahnbrücke Deutschlands. Auch dieses Mal möchten wir wissen: Was zeigt der Bildausschnitt? Schreiben Sie es uns. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir die für Bilderrätsel und Rätsel unten genannten Preise. Teilnahme ab 18 Jahren. Nur für VIVAWEST-Mieter. Einsendeschluss: 1. Februar 2021.

INFORMATION

Schicken Sie uns Ihre Lösungen an Vivawest Wohnen GmbH, Leserservice, Nordsternplatz 1, 45899 Gelsenkirchen oder per Mail an beiuns@vivawest.de, Stichwort „Rätsel“

1. Preis: Pizzarette
 Die Minipizzeria für die eigenen vier Wände: ideal für kulinarische Abende mit der Familie, Partys und Kindergeburtstage.



2. Preis: Sofa-Butler
 Jetzt wird es auf der Couch noch gemütlicher: mit dem vielseitigen Tablett für Snacks, Getränke & Co.

3. Preis: Kuschelecke
 Das Must-have für den Winter – damit Sie es mollig warm haben.

GIBT ES ZINSEN AUF MEINE KAUTION?

VIVAWEST legt die von Mietern gezahlte Kautions als Treuhänder auf einem Sammelkonto an. Am Ende des Mietverhältnisses stehen die Zinsen dann den Mietern zu (§ 551 Abs. 3 BGB). Das bedeutet: Sie müssen auch die jährlichen Zinsgutschriften versteuern. Allerdings ist die Bank gesetzlich dazu verpflichtet, Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag einzubehalten, womit die Steuerpflicht der Mieter abgegolten ist (§ 32d Abs. 1 S. 1 EStG). Wer die einbehaltene Kapitalertragsteuer nebst Solidaritätszuschlag steuerlich geltend machen möchte, bekommt dafür auf Anfrage von VIVAWEST eine Bescheinigung. Für alle, die Kirchensteuer zahlen, gilt: Zur Nacherhebung der Kirchensteuer müssen die Kapitalerträge in der Steuererklärung angegeben werden.

HINWEIS DER REDAKTION

Diese „bei uns“ haben wir aufgrund der Corona-Pandemie unter besonderen Schutzmaßnahmen produziert. Wir haben Interviews telefonisch geführt, bei Fotoaufnahmen den Sicherheitsabstand gewahrt oder eine alternative Darstellung gewählt. Denn das Wohlergehen unserer Mitmenschen steht für uns an erster Stelle. Außerdem bitten wir um Ihr Verständnis, wenn manche Aussagen zum Erscheinungstermin von aktuellen Entwicklungen überholt wurden.

Auf unserer Website www.vivawest.de informieren wir Sie immer zeitnah über Neuigkeiten.

HELFEN SIE MIT!

VIVAWEST unterstützt die Nutzung der Corona-Warn-App. Sie kann helfen, Infektionsketten zu durchbrechen, indem sie Nutzer über Begegnungen zu Corona-positiv Getesteten informiert. **Kostenlos im App Store und bei Google Play.**



Unsere Handwerker helfen Ihnen

Technische Defekte in Haus oder Wohnung können Sie über das Kundenportal oder die Kundenportal-App melden und direkt Reparaturen beauftragen. Darüber hinaus sind unsere Handwerksunternehmen auch telefonisch für Sie erreichbar

KC EMSCHER-LIPPE

Bottrop
FKT Fernwärme- und Kesseltechnik
Oberhausen
Telefon 0208/8848230

RHZ Handwerks-Zentrum GmbH
Gelsenkirchen
Telefon 0209/35975810

Dorsten
RHZ Handwerks-Zentrum GmbH
Gelsenkirchen
Telefon 0209/35975810

Gelsenkirchen
Elektro Gerhardt GmbH
Gelsenkirchen
Telefon 0209/88122193

RHZ Handwerks-Zentrum GmbH
Gelsenkirchen
Telefon 0209/35975810

Gladbeck
FKT Fernwärme- und Kesseltechnik
Oberhausen
Telefon 0208/8848230

RHZ Handwerks-Zentrum GmbH
Gelsenkirchen
Telefon 0209/35975810

Herten
RHZ Handwerks-Zentrum GmbH
Gelsenkirchen
Telefon 0209/35975810

KC NIEDERRHEIN
Dormagen, Düsseldorf, Erkrath, Haan, Hilden, Kamp-Lintfort, Krefeld, Langenfeld, Meerbusch, Mettmann, Moers, Monheim, Neukirchen-Vluyn, Neuss, Ratingen, Rheinberg, Rheurdt und Wuppertal
RHZ Handwerks-Zentrum GmbH
Gelsenkirchen
Telefon 0209/35975810

KUNDENSERVICE: SO ERREICHEN SIE UNS

Im Kundenportal unter vivawest.de/Kundenportal



In der Kundenportal-App – kostenlos im App Store oder Google Play Store herunterladen

Per E-Mail an kundenberatung@vivawest.de

Telefonisch – alle Rufnummern unter vivawest.de/kundenservice
Hinweis: Montags erhalten wir besonders viele Anrufe. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass es dann etwas länger dauern kann.

Impressum

Herausgeber: Geschäftsführung der Vivawest Wohnen GmbH, Dr. Ralf Brauksiepe, Haluk Serhat Nordsternplatz 1, 45899 Gelsenkirchen
Chefredaktion: Thomas Wels
Agentur: Bissinger+ GmbH, An der Alster 1, 20099 Hamburg
Gestaltung: Bissinger+ GmbH, An der Alster 1, 20099 Hamburg
Druck: Neef + Stumme GmbH, Wittingen
Copyright: 2020 by Vivawest Wohnen GmbH



Mein VIVAWEST KUNDENPORTAL
IHR PERSÖNLICHER 24-STUNDEN-SERVICE

Mehr Infos unter vivawest.de/Kundenportal oder direkt die **Kundenportal-App** hier runterladen

Laden im **App Store** **JETZT BEI Google Play**




Das interessiert unsere Mieter

Dürfen Schuhe im Hausflur stehen?



Ob durch Regen, Matsch oder Schnee, im Winter werden Schuhe oft nass und schmutzig. Deshalb stellen viele ihre Schuhe vor der Wohnungstür ab. Das ist verständlich – aber nur so lange erlaubt, bis die Schuhe getrocknet sind. Und auch nur auf der Fußmatte direkt vor der Tür.

Dauerhaft dürfen Stiefel und Schuhe nicht im Hausflur stehen, ebenso wenig ein Schuhregal. Denn sie können zu Stolperfallen werden und wichtige Rettungswege, zum Beispiel im Fall eines Brands, blockieren. Deshalb gilt: die Schuhe auf der Fußmatte trocknen lassen und schnellstmöglich in die Wohnung holen.

Kamp-Lintfort, Moers und Neukirchen-Vluyn
Scherkl GmbH
Moers/Repelen
Telefon 02841/886660

KC RHEINLAND

Aachen, Aldenhoven, Alfter, Alsdorf, Baesweiler, Bedburg, Bergheim, Bonn, Bornheim, Brühl, Düren, Erftstadt, Eschweiler, Frechen, Grevenbroich, Hennef, Herzogenrath, Hückelhoven, Hürth, Inden, Jüchen, Jülich, Kerpen, Köln, Königswinter, Langerwehe, Leverkusen, Mönchengladbach, Niederkassel, Niederzier, Pulheim, Rheinbach, Siegburg, Swisttal, Übach-Palenberg, Wachtberg, Wassenberg, Wegberg, Wesseling, Würselen
RHZ Handwerks-Zentrum GmbH
Gelsenkirchen
Telefon 0209/35975810

KC RHEIN-RUHR

Dinslaken, Duisburg, Hamminkeln, Hünxe, Voerde
Gerhard Mölleken GmbH & Co. KG
Dinslaken
Telefon 02064/475060

KC RUHR-MITTE

Essen und Mülheim
RHZ Handwerks-Zentrum GmbH
Gelsenkirchen
Telefon 0209/35975810

Oberhausen

Gerhard Mölleken GmbH & Co. KG
Dinslaken
Telefon 02064/475070

KC VEST-MÜNSTERLAND

Castrop-Rauxel
Elektro Gratschek GmbH
Dortmund
Telefon 0231/7251300

Datteln, Haltern am See

Elektro Gerhardt GmbH
Gelsenkirchen
Telefon 0209/88122193

Herne

Wasser + Licht GmbH
Herne
Telefon 02325/92720

Marl

RHZ Handwerks-Zentrum GmbH
Gelsenkirchen
Telefon 0209/35975810

Münster

Wienströer GmbH
Hamm
Telefon 02381/307730

Oer-Erkenschwick

Gebr. Fischer GmbH
Oer-Erkenschwick
Telefon 02368/2555

Recklinghausen

Elektro Gerhardt GmbH
Gelsenkirchen
Telefon 0209/88122193

KC WESTFALEN

Bochum und Witten
Elektro Gratschek GmbH
Dortmund
Telefon 0231/7251300

Bönen, Kamen und Unna

Wienströer GmbH
Hamm
Telefon 02381/307730

Dortmund, Holzwickede, Iserlohn und Schwerte

RHZ Handwerks-Zentrum GmbH
Gelsenkirchen
Telefon 0209/35975810

KC WESTFALEN-LIPPE

Ahlen, Beckum und Hamm
Wienströer GmbH
Hamm
Telefon 02381/307730

Bergkamen, Olfen, Selm, Waltrop und Werne

Jürgen Wrobel GmbH & Co. KG
Lünen
Telefon 02306/258585

Lünen

RHZ Handwerks-Zentrum GmbH
Gelsenkirchen
Telefon 0209/35975810

Gesundheitsvorsorge an erster Stelle

„Der Schutz unserer Kunden und unserer Belegschaft hat für uns höchste Priorität“, sagt Andrea Wenzel, Leiterin des VIVAWEST-Kundencenters Rhein-Ruhr. „Auch wenn unsere Kundencenter und Servicebüros wegen der Pandemie derzeit für Besucher geschlossen sind, sind wir dennoch für Sie im Einsatz. Unsere Kunden- und Sozialberater, Vermieter und Bestandstechniker halten den Kontakt zur Mieterschaft ‚ihrer‘ Quartiere per Telefon oder E-Mail. Viele Anliegen können auch im Kundenportal erledigt werden. Gibt es ein Thema, das persönlich geklärt werden muss, so vereinbaren wir gern einen Termin im Quartier und wahren dabei natürlich die nötigen Abstands- und Hygieneregeln.“



EINE ZENTRALE POSTANSCHRIFT FÜR ALLE ZUSENDUNGEN

VIVAWEST hat die Bearbeitung der Kundenpost optimiert. Bitte schicken Sie Ihre Briefe ausschließlich an **Vivawest Wohnen GmbH, Nordsternplatz 1, 45899 Gelsenkirchen.**





Frohe Weihnachten!

Liebe Mieterinnen und Mieter,

mit 2020 geht ein Jahr zu Ende, das uns alle vor große Herausforderungen stellte. Die Corona-Pandemie hat unser Leben einschneidend verändert. Umso wichtiger ist es, sich gerade jetzt auf das zu besinnen, was wirklich zählt: Familie, Freunde – und eine gute Nachbarschaft. Wir von VIVAWEST stehen dabei immer an Ihrer Seite. Und wir danken Ihnen für ein solidarisches Miteinander und Ihr Verständnis, wenn im Krisenjahr 2020 etwas nicht so lief wie gewohnt.

Wir wünschen Ihnen erholsame Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!